

99  
92.  
89  
iben  
et, 1  
kurt,  
kurt,  
hiff  
aris  
d in  
durch  
t ist.  
Wiss.  
schen  
erzen,  
o in  
doch  
ab  
es er  
den  
tätig  
den  
reinen  
audien  
erige  
voll  
höhe  
eines  
tliche  
Verein  
neben  
orben  
  
Bei  
eselle  
mit  
insti  
er in  
vor  
  
Bei  
prang  
wesen  
nnte,  
hren,  
kopie  
haus  
ge-  
  
ers-  
aus  
dem  
schiff  
aus  
were  
35  
sich  
doch  
Der  
er ge-  
  
Bei  
200  
rden  
  
nia-  
telen  
zlegt.  
  
ches  
Ver-  
der  
gegen  
schä-  
die  
lanc  
die  
esfizit  
  
Mit  
in  
sfer-  
salo,  
stien  
24  
nem  
hen-  
chen  
ber-  
ndle  
nge-  
cess  
  
ier.  
our-  
ab-  
ens,  
zur  
ten  
das  
oll-  
Der  
au-  
der  
vor  
  
elih  
ver-  
hen  
gen,  
ger  
em  
ers.  
tet.

† Eine brennende Stadt. In der Stadt Summersfield auf den Prinz Edward-Inseln ist eine große Feuerkunst ausgebrochen, die, durch einen herrschenden Orkan begünstigt, die ganze Stadt zu vernichten droht. Aus den benachbarten Städten sind Helferinnen aus Spezialgängen nach der Brandstätte abgegangen.

† Ein Mörder, der sich selbst stellt. In Essen a. R. tötete der Schmied Loewenthal seine Frau durch einen Stich ins Herz und stellte sich sodann der Polizei.

† Ueber Bord gespült. Der von Osnabrück stammende Kapitän Alexander Biesede steht dem Obersteuermann als Führer des Bremer Schiffes "Bisburg" auf hoher See auf der Fahrt von Yokohama über Bord gespült worden und ertrunken.

† Eine abscheuliche Tat ging ein friher 67 Jahre alter Landgerichtsrat und ehemaliger Privatmann aus Haltingen. Auf dem Friedhof in Freiburg i. Br. war wiederholt ein Grab zerstört worden. Im April sah ein im Gehäuse wachender Friedhofsaufseher den alten Mann auf das Grab zuschreiten und mit dem Stock ein Werk der Zerstörung anrichten. Der Schuldige hatte die Tat begangen, weil er einst mit der Familie des im Grabe ruhenden Mannes Streit gehabt hatte. Das Gericht konnte den Beweis der Schuld nur in dem Falle als erbracht ansehen, den der Wächter mit angelegeten hatte. Das Urteil lautete auf vier Wochen Gefängnis.

† Jugendliche Eltern. Aus St. Johann-Saar wird der "Frankfurter Zeitung" vom 9. Oktober gemeldet: Hier schenkten dieser Tage ein taum 14 Jahre altes Schulmädchen einem Zwillingsspaar das Leben. Als Vater wurde ein Unter-Primaire, der Sohn eines Kaufmanns, ermittelt.

† Ein deutscher Dampfer überfallen. An Bord des von Wladivostok nach Tschifu gebundenen deutschen Dampfers "Anna" überstießen zehn Chinesen, die sich als chinesische Arbeiter ausgegeben hatten, Kapitän und Offiziere, banden sie, beraubten die Fahrgäste und entkamen auf Schaluppen mit einer Beute von 7000 Rubeln. Nur ein Mann wurde an der Flucht gehindert und festgenommen.

† Ein diebischer Baron. Gegen den Baron Salvadoris in Lüttich ist von der Bezirks-hauptmannschaft die Verhaftung angeordnet worden. Salvadoris steht in dem dringenden Verdacht, Kunstsäcke entwendet zu haben. Unter diesen soll sich ein Gemälde "Lydia" befinden, das einen hohen Kunswert repräsentiert.

† Gedrama. Aus Frankfurt a. M. meldet uns ein Privatelegramm: Beim Mittagstisch verlegte der Kaufmann Josef seine Frau durch Revolverschläge schwer und erschöpft sich dann selbst. Motiv ist Kartheit der Frau.

† Vater und Sohn. In dem Dorfe Großreichenbach geriet auf dem Heimwege ein Vater mit seinem Sohne in heftigen Streit, so daß beide schließlich handgemessen wurden und der Sohn seinen Vater in einen Bach warf. Der alte Mann fand seinen Tod in den Wellen. Der Sohn wurde verhaftet.

† Eine Jagd auf Leben und Tod. Die Jagd auf Leben und Tod, die der russische General Ushatow hinter seiner Gattin und deren Liebhaber, Mittmeister Eßipow, mit dem sie durchgebrannt ist, führt, ist in ein neues Stadium getreten. Bekanntlich flüchtete das Liebespaar über Genua auf dem deutschen Dampfer "König Albert" am 17. November nach New York. Dort verweigerte die Einwanderungsbehörde ihnen die Landung, und sie fuhren mit dem nächsten Dampfer, der den New Yorker Hafen verließ, der "Savoie", nach Europa zurück. Inzwischen hatte sich General Ushatow auf die Verfolgung gemacht, landete aber erst in New York, als die Liebenden bereits Havre erreicht hatten. Seine Spione telegraphierten ihm sofort, daß sich seine Gattin und Eßipow nach London gewandt hätten. Dort gelang es jedoch Eßipow mit Hilfe eines schnellen Automobils mit seinen Gefährten aus dem Bereich der Späher des betrogenen Gatten zu kommen und unbemerkt eine Hafenstadt zu erreichen, wo sie sich unerkannt auf einem nach Südsüita gehenden Dampfer einschiffen. General Ushatow kann so spät erst in Havre anlangen, daß die Flüchtigen einen größeren Vorsprung vor ihm gewonnen haben. Er hat geschworen, Eßipow niedergeschlagen wie einen tollen Hund und seine treulose Gattin in eine Irrenanstalt zu bringen. Er wird sofort nach seiner Landung die Verfolgung wieder aufnehmen, es ist jedoch fraglich, ob es ihm gelingen wird, die Spur der Flüchtigen wieder zu finden, da es nicht bekannt ist, auf welchem Dampfer sie ihre Flucht bewerkstelligt haben.

† Die "Türchen" der Patti. Eine illustrierte Sammlung "selbst ergänzter heiterer und ernster Erlebnisse berühmter und beliebter Künstlerinnen und Künstler der Bühne", die Georg Gellert unter dem Titel "Bühnen-Delameron" im Verlag Gustav Ziemsen Berlin W. herausgegeben hat, entnehmen wir eine Erinnerung an Adeline Patti, der die Oberregisseurin an der Berliner Hofoper Carl Leßhoff aus seinem Tagebuch mittelt. "Im Jahre 1880", erzählt Herr Leßhoff, "gästete Adeline Patti als Violetta am Hoftheater zu Dresden, wo ich zur selben Zeit als Opernsänger tätig war. Als sie sich vor Beginn des letzten Aktes auf dem Ruhebett niedersetzte, wobei ich ihr behilflich war, entwickelte sich folgendes Gespräch:

Adeline: "err Regisseur, 'aben Sie keine kleine Kirchen?"

Ich (verzagt): "Ich verstehe nicht — wozu?"

Adeline: "Nebenall, wo ich Violetta sang, 'abe ich im letzten Akt kleine Kirchen geabt."

Ich (eine Primadonna-Laune vermutend): "Ja, find Ihnen denn die vorhandenen Kirchen zu groß?"

Adeline (ungebührlich): "Aber nein, ich meine 'ier im Bett — (ihre beiden Daumenndägel mehrmals aneinander pressend, als ob sie etwas zerdrückte). Solche kleine — verstehen Sie?"

Ich (in plötzlicher Erleuchtung): "Ah! Gnädige Frau meinen — Höh?"

Adeline (lebhaft): "Ja, ja, Höh — e, des puces — aben Sie nicht?"

Ich (hell auflachend): "Gottlob nein, bedaure, nicht dienen zu können!"

Adeline (in mein Lachen einstimend): "Ach, das ist schön — ich Ihnen danke — bitte, lassen Sie ansang!"

## Handel und Gewerbe.

### Gemüse.

Überposti, 11. Oktober. Umzug: 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner fest, mäßig fair, good middling 10 Bunte, andere 12 Bunte höher, Captain fair, 18/8, good fair, full good fair 1/16 höher, Brasiliener 12 Bunte höher, ostindische 1/16 höher. Lieferungen: Steig. Oktober 5,94, Oktober-November 5,88, Dezember-Januar 5,88, Februar März 5,89 April-Mai 5,93

Bremen, 11. Oktober. Umland mäßig lote 60 Pf. fest.

Saiblingeinstellung. Konturs wurde eröffnet über das Vermögen des Klempners Gustav Hermann Bielas in Löbau und über den Nachlaß des Kaufmanns Karl Adolf Barth in Leipzig.

Schlächtemarkt im Schlachthaus und Viehhof zu Chemnitz am 11. Oktober 1906. Ausfahrt: 25 Rinder (und zwar 1 Ochse 2 Kalben, 20 Kühe, 12 Ballen), 441 Schafe, Schaf 496 Schweine, zusammen 974 Tiere. Unverkaufte Stücke: 15 Schweine.

Rinder: 1. feinste Rind (Böhmisch-West) und beste Saugälber 56—57, 2. mittlere Rasse und gute Saugälber 50—55, 3. geringe Saugälber 49—48, ältere gering genährte Rinder (Greifel) seihen. Schafe: 1. Wollschämmel und jüngere Wollschämmel seihen, 2. ältere Wollschämmel seihen, 3. mäßig geährte Hammel und jüngere Hammel seihen. Schweine: 1. vollstreckige der feineren Rassen und deren Kreuzungen in Alter bis zu 1/4 Jahren 74, 1a, ausgezogene feinste Qua lität ca. 10 Monate alt seihen, 2. stielzige 72—73, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 68—70.

Die Preise vertheilen sich bei allen Viehgattungen für Lebendgewicht, bei Schweinen unter Gewährung von 20—25 kg Taxe für je 1 Schwein.

## Tages-Kalender für Gersdorf.

Gemeindeamt (Gemeindevorstand) Registratur, Meldeamt.

Wochentags von 8—12 und 2—6 Uhr.

Gemeindeschul-Schulstiftung u. Ortssteuereinnahmen. Wochentags von 8—12 und 2—6 Uhr. Punkt 6 1/2, Uhr wird die Kasse geschlossen.

Sparkasse: Jeden Dienstag und Freitag Nachmittag 2—5 Uhr.

Standesamt. Wochentags von 9—12 und 2—4 Uhr.

Bücherei-Bibliothek: Centralbüro partete. Jeden Montag nachmittags von 5—6 Uhr geöffnet.

Schlossereienreinigung: Hauptstraße Nr. 90B, bei Herrn Th. Friedrich. Wochentags von 8—1 und 2—6 Uhr.

Trachtenbau-Befestigung: für Schlächen am Vormittag.

1. Bezirk v. Br.-Cat. Nr. 1—143R bei Herrn Hugo Hübsch, Erlacher Straße Nr. 119B.

2. Bezirk v. Br.-Cat. Nr. 144—233 bei Herrn Richard Straß, Hauptstraße Nr. 97B.

Ortsstraßenloge für Witwer etc. bei Herrn Hermann Biewer, Hauptstr. Nr. 86. Expositionsszeit von 8—12 u. 2—6 Uhr.

## Kirchliche Nachrichten.

Parochie St. Christophori zu Hohenstein-Ernstthal.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis, vormittags halb 9 Uhr.

Beicht, 9 Uhr Predigtgottesdienst, Predigt über Hebr. 10, 88—11, 6. Herr Pfarrer Albrecht. Nach der Predigt Konfirmandenunterricht.

Nachmittags halb 2 Uhr Kindergottesdienst.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Abends halb 8 Uhr im Vereinslokal.

Ev.-luth. Junglingsverein: Abends 8 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung. — Wahl.

Pfarrchor: Montag abend 8 Uhr Übung im Vereinslokal. Bitte, alle Sänger kommen!

Blautkreuz-Bereitung: Montag, abends halb 9 Uhr Breitestrasse 31.

Donnerstag, den 18. Oktober, abends halb 9 Uhr Bibelstunde im Bassenhaus und Hüttengrundbesaale.

Wochenamt: Herr Pastor Ranft.

Ein gefundenes Geldstückchen ist in der Pfarramtsexpedition abzuholen.

St. Trinitatis-Parochie.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis, 10. Oktober, vor-

mittag 9 Uhr Predigtgottesdienst (mit Eröffnungsspiel für den Konfirmanden-Unterricht). Herr Pastor Schmidt.

Kindermusik: "Ich habe meine Augen auf zu den Bergen" von Uppel.

Abends halb 8 Uhr Junglingsverein im Gemeindehaus.

Montag abend halb 9 Uhr Blautkreuz-Bereitung im Gemeindehaus.

Dienstag Vesperkränzchen an der Schwester Martha.

Donnerstag abends halb 9 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.

Wochenamt: Herr Pastor Geißel.

Bon Oberlungwitz.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis, vormittag 9 Uhr Pre-

digtgottesdienst. Herr Pastor Geißel. Darnach Beichte und hell.

Abendmahl. Herr Pfarrer von Dosly.

Nachmittag 1 Uhr Sammeln des Jungfrauenvereins im Pfarrhaus zum Spaziergang nach Lübbenappel.

Wochenamt: Herr Pastor Geißel.

Bon Gersdorf.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis, den 14. Oktober, früh

9 Uhr Gottesdienst. Herr Hilfsgesellischer Barth.

Es wird bei diesem Gottesdienst vornehmlich der Arbeit an unsern lieben Konfirmanden gedacht. Darum ist selbstverständlich, daß alle Konfirmanden daran teilnehmen haben.

Aber auch an alle Eltern und Paten der Konfirmanden, ja alle Gemeindelinge, ergeht die herzliche Bitte, sich zahlreich daran zu beteiligen.

Nachmittag halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jünglingen.

Abends halb 8 Uhr Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr Junglingsverein. Kontrollversammlung. (nicht Vortragssabend)

Montag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr Frauenverein in Teutonia.

Dienstag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr Bibelstunde.

Die Woche für Taufen und Trauungen hat Herr Pastor Böttiger, für Hauscommunionen und Begräbnisse Herr Hilfsgesellischer Barth.

Bon Langenberg mit Meinsdorf.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis, den 14. Oktober, früh

halb 9 Uhr Beicht, 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Predigt über Hebr. 10, 88—11, 6 und anschließendem hell. Abendmahl.

Nachmittag 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmanden.

Donnerstag, den 26. Oktober, findet Wochencommunion statt.

Bon Grumbach mit Tirscheim.

Am 18. Dreieinigkeitssonntag, 14. Oktober 1906, früh halb

8 Uhr Predigt Gottesdienst mit Eröffnung des Konfirmanden-

unterrichts.

## Bon Langenberg mit Gersdorf.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis, den 14. Oktober, vor-

mittag 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Hebr. 10,

88—11, 6.

Nachmittag 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der er-

wähleren männlichen Jugend.

Montag, den 22. Oktober, Kirchweihfest.

Sonntag, den 28. Oktober, nachmittag 2 Uhr Missionsfest;

in Verbindung mit den Kirchengemeinden Hohenstein-Ernstthal,

Oberlungwitz und Gersdorf in Gersdorf. Bis dahin werden

die Missionsbüchlein zur Abgabe in der Kirche erbeten.

Bon Gersdorf mit Lubbenappel.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis, den 14. Oktober, vor-

mittag 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Predigt über Hebr. 10,

88—11, 6 und beiletztem Abendmahl.

Nachmittag 2 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Kon-

firmandenunterrichts.

## &lt;h2